

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1956)
Heft: 53

Rubrik: 14. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Fribourg am 26./27. Mai 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Generalversammlung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Fribourg am 26./27. Mai 1956

Die diesjährige Generalversammlung der SAG dürfte allen Teilnehmern lange in lebhaftester Erinnerung bleiben. Sie war eine Gelegenheit, mit der pittoresken Zähringerstadt Bekanntschaft zu machen, dazu vernahm man aus berufenem Mund neueste Ergebnisse und Aspekte der Marsforschung, ganz abgesehen von der Freude, alte Bekannte wieder zu treffen und neue kennen zu lernen.

Die *Delegiertenversammlung* im Hotel Gambrinus am Samstag, von rund 30 Vertretern der verschiedenen lokalen Gruppen besucht, hatte als Hauptaufgabe die Vorbereitung der Generalversammlung vorliegen. Ausserdem benützte der Präsident, Prof. Dr. M. Schürer, Bern, die Gelegenheit, verschiedene Probleme anzuschneiden, die unsere Zeitschrift «Orion» betreffen. Die Mitteilungen der Gesellschaft waren Gegenstand von zwei Vorstandssitzungen, von denen die eine mit einer Zusammenkunft der erweiterten Redaktionskommission verbunden war. Mit Hilfe des ausserordentlichen Beitrages der Stiftung «Pro Helvetia» wird es weiterhin möglich sein, die Zeitschrift mindestens im bisherigen Umfang herauszugeben. Sie soll in nächster Zeit erweitert werden durch Artikel, die speziell für die jungen Mitglieder von berufenen Wissenschaftern verfasst werden. Der Redaktion wurde als Versuch vorgeschlagen, Beiträge von allgemeinem Interesse zweisprachig zu veröffentlichen. Die Anregung, ein Vortragsverzeichnis zuhanden der Sektionen anzulegen, wird nach Möglichkeit realisiert.

Anschliessend an das Nachtessen versammelten sich die anwesenden Mitglieder zu den *Kurzvorträgen*.

Paul Wild, Assistent an der Sternwarte Bern, erläuterte Proben aus dem fortlaufend erscheinenden Himmelsatlas, hergestellt mit der grossen «Palomar-Schmidt». Als «einer, der dabei gewesen ist», vermochte der Referent die Einzigartigkeit dieses Unternehmens besonders hervorzuheben.

R. Phildius, La Tour-de-Peilz, führte Aufnahmen vor, für welche die neuen höchstempfindlichen Emulsionen von Ilford (HPS), Kodak (TRI-X) und Agfa (Agfa-ULTRA) verwendet worden waren. Die Photographien, ausgeführt mit einer gewöhnlichen Kleinbildkamera ohne Nachführung, zeigen schön scharfe Sternbildchen, dank der sehr kurzen möglichen Belichtungszeit (weit unter einer Minute). Besonders reizvoll ist die Möglichkeit, immer noch irdischen Vordergrund mit aufs Bild zu bekommen.

Hans Arber, Manila (Philippinen), einer der wenigen Glücklichen, welche die Sonnenfinsternis vom 20. Juni 1955 beobachten konnten, führte seinen in Manila gedrehten Finsternisfilm und

einige Lichtbilder vor, die lebhaften Beifall fanden, wie auch die Erläuterungen über die vom Referenten verwendeten Instrumente. (Vgl. auch «Orion» Nr. 51, S. 20.)

Dass sich die Diskussion über die angeschnittenen und andere Fragen bis zur Polizeistunde fortsetzte, versteht sich von selbst.

Die *Generalversammlung* am Sonntag, 9.45 Uhr, wurde von rund 70 Mitgliedern besucht. Der Präsident der SAG, Prof. Dr. M. Schürer, konnte verschiedene Gäste begrüßen und dankte, unter Beifall, den Organisatoren der diesjährigen Versammlung, W. Bruhin und seinen Helfern, für die tadellose Organisation.

Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung erstattete der Generalsekretär, Hans R o h r, Schaffhausen, seinen Bericht über das vergangene Jahr, in welchem er seiner besonderen Freude Ausdruck geben konnte, dass er sich wieder unter den Sehenden befindet und dass die Gesellschaft demnächst ihr tausendstes Mitglied aufnehmen kann.

Aus diesem umfassenden Vortrag, der die gewaltige Fülle der vom Generalsekretär geleisteten Arbeit nur ahnen liess, seien die wichtigsten Punkte wiedergegeben:

1. Mitgliederbewegung

	Anfang 1955	Mitte Mai 1956	Zuwachs
Einzelmitglieder	300	322	22
Kollektivmitglieder	486	664	178
Total	786	986	200

Die Kollektivmitglieder verteilen sich auf 13 lokale Gesellschaften (Aarau, Arbon, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Rheintal, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn-Grenchen, Zürich). Der Netto-Zuwachs an Einzelmitgliedern setzt sich zusammen aus dem Verlust als Folge von Uebertritten zu den Kollektivmitgliedern der neu gegründeten Sektionen Aarau, St. Gallen, Luzern, Rheintal und Solothurn-Grenchen und dem Gewinn durch zahlreiche Neueintritte. Unterdessen ist die Tausender-Grenze erreicht worden; wahrhaftig ein schönes Resultat für unser kleines Land!

2. Presse, Fernsehen und Radio

Es ist mehr denn je nötig, der Tagespresse einwandfreie Beiträge zur Verfügung zu stellen. Mit dem Fernsehen und Radio sind Verhandlungen im Gange, sodass bald auch von diesen Informationsmitteln ein Beitrag an die Verbreitung der Astronomie erfolgen sollte.

3. Vortrags- und Bilderdienst

Dieser litt stark unter der Erkrankung des Generalsekretärs. Die Propagandawirkung der im Winter 1954/55 gehaltenen Vorträge macht sich aber doch schon fühlbar. Die Bildersammlung ist nun

auf 81 prachtvolle und lehrreiche Bilder erweitert worden. Erfreulicherweise beginnen sich auch die Schulen für die Dias zu interessieren.

Der Generalsekretär, dem ja ein wesentliches Verdienst am Wachstum unserer Gesellschaft zukommt, ermahnte in einem *Ausblick* die Mitglieder der SAG, auch an ihrem Platz das Möglichste zu tun, um ihre Mitmenschen zu den Schönheiten des gestirnten Himmels hinzuführen. Sie haben dabei die Unterstützung aller übrigen Sternfreunde und nicht zuletzt diejenige der Fachastronomen.

Der ausgezeichnete Bericht wurde vom Präsidenten und von der Versammlung mit anhaltendem Beifall verdankt.

Der Kassier, R. Deola, Schaffhausen, konnte in seinem *Kassabericht* mitteilen, dass die Rechnung 1955 bei Fr. 11 963.50 Einnahmen und Fr. 10 451.10 Ausgaben mit einem Vorschlag von Fr. 1 512.40 abschliesst. Das Gesellschaftsvermögen betrug am Ende der Rechnungsperiode Fr. 3 418.87.

M. Marguerat, Lausanne, berichtete turnusgemäss über die Tätigkeit der *Redaktion* und der *Redaktionskommission*, die durch verschiedene Mitarbeiter erweitert worden war (s. letzte Umschlagseite des «Orion»).

Im *Vorstand* liegen keine Demissionen vor, und dem Antrag der Delegiertenversammlung, Präsidenten und Vorstand zu bestätigen, wurde entsprochen. Neu in den Vorstand wurde E. Antonini, Genf, als Vizepräsident gewählt. Erwin Maier, Schaffhausen, trat sein Amt als Aktuar an Fritz Egger, Glarus, ab. Der Vorstand setzt sich nun aus folgenden Herren zusammen:

Präsident:	Prof. Dr. M. Schürer, Bern
Vizepräsidenten:	E. Antonini, Genf Dr. Walter Heim, Schaffhausen
Generalsekretär:	Hans Rohr, Schaffhausen
Aktuar:	Fritz Egger, Glarus
Kassier:	Romano Deola, Schaffhausen
Redaktion «Orion»:	Maurice Marguerat, Lausanne Robert A. Naef, Meilen (Zürich)
Beisitzer:	Ed. Bazzi, Guarda (Engadin) Dr. E. Herrmann, Neuhausen a. Rh. Dr. Emil Leutenegger, Frauenfeld Erwin Maier, Schaffhausen Dr. Gerold Rübli, Schaffhausen

Die *Mitgliederbeiträge* werden unverändert beibehalten, nämlich:

Einzelmitglieder	Fr. 12.— (Jungmitglieder Fr. 6.—)
Kollektivmitglieder	Fr. 7.— (Jungmitglieder Fr. 4.—)

Ort und Datum für die nächste Generalversammlung sollen, wie üblich, vom Vorstand festgesetzt werden. Die Wahl wird wahrscheinlich auf den Raum Aarau-Grenchen fallen.

In der Pause nach der Generalversammlung konnte die vom Generalsekretär eingerichtete Ausstellung des Bilderdienstes gebührend gewürdigt werden.

Um 10.45 Uhr begrüßte der neugewählte Vizepräsident, E. Antonini, die nun rund 120 Anwesenden und stellte den Tagesreferenten, den Astronomen Audouin Dollfus, vom Astrophysikalischen Observatorium Meudon bei Paris, vor. In seinem ausgezeichneten Vortrag über die *Erforschung des Planeten Mars* führte A. Dollfus die verschiedensten Probleme vor, an deren Lösung er selbst aktiv grossen Anteil hat. Alle Anwesenden dürften von diesem mit grossem Elan und jugendlicher Frische vorgetragenen Referat die angenehmsten Erinnerungen mit nach Hause genommen haben; wir erwähnen nur die nach B. Lyot zusammengesetzten Marsphotographien unerreichter Detailfülle, das Vorzeigen des dem Marsboden ähnlichsten irdischen Minerals Limonit etc. Wir möchten auch an dieser Stelle dem Referenten für seine grosse Mühe danken und seinen weiteren Forschungen den verdienten Erfolg wünschen. (Ein eingehender Bericht über den Vortrag erscheint in diesem Heft, Seite 95.)

Nach dem Mittagessen versammelten sich die Teilnehmer zum traditionell gewordenen Ausflug. Das Interesse galt diesmal der mittelalterlichen Stadt, deren Anlage von der Höhe der Gotteron-Hängebrücke sehr schön übersehen werden konnte. Ein ganz besonderer Genuss war das anschliessende Orgelkonzert des Organisten in der Cathédrale St-Nicolas. Hier, in der Kühle des begrenzten Kirchenraumes, hat bestimmt der eine oder andere Zuhörer erneut die Unergründlichkeit der Schöpfung gespürt, die nicht nur die Unermesslichkeit des Universums, sondern auch den schaffenden Menschen umfasst.

Wir möchten nicht unterlassen, den Veranstaltern der Tagung, unseren Freiburger-Mitgliedern und ihren Freunden, aber auch allen Teilnehmern, für ihr Zusammenarbeiten zu danken. Die Jahresversammlungen unserer Gesellschaft werden immer mehr zu einem integrierenden Teil ihrer Tätigkeit und bieten allen Sternfreunden wertvolle Anregungen. Diese erfreuliche Tatsache möge auch die Stillen unter unsern Mitgliedern ermutigen, ihre Scheu zu überwinden und mit all ihren gleichgesinnten Freunden an den nächsten Tagungen zusammenzukommen.

F. Egger